

Die Feuervergoldung



Die **Feuervergoldung** ist eine schon seit der Antike durchgeführte, bis ins 19. Jahrhundert die wichtigste und somit die älteste bekannte Metallvergoldungstechnik. Die erste bekannte Erwähnung findet sich in der Naturalis historia (Naturgeschichte) von Plinius.

Viele historische Feuervergoldungen, auch aus der Antike, sind noch recht gut erhalten. Demnach stellt die Feuervergoldung eine sehr haltbare Vergoldung dar. Vor allem Gegenstände aus Silber, Kupfer, Messing und Bronze wurden über die Jahrhunderte feuervergoldet. Eine der bekanntesten deutschen, feuervergoldeten Statuen ist der „Goldene Reiter“ in Dresden, der August den Starken darstellt und 1736 enthüllt wurde.



ULT AG
Am Göpelteich 1, OT Kittlitz
D-02708 Löbau / Germany
Telefon: +49 (0) 35 85/41 28-0
Telefax: +49 (0) 35 85/41 28-11

E-Mail: ult@ult.de
Internet: www.ult.de

Reine Luft, starke Leistung

Bei der Feuervergoldung wird ein Goldamalgam verwendet. Das Goldamalgam kann auf verschiedene Weisen erhalten werden. Zum Beispiel kann geschmolzenem Feingold die etwa sechsfache Menge Quecksilber zugegeben werden.

Möglich ist es aber auch, das Gold in Form von Goldstaub, Folie oder Blattgold bei geringer Hitze oder einfach durch Verreiben in einem Überschuss (6- bis 8-fache Menge) Quecksilber zu lösen. Das entstehende Amalgam ist bei Raumtemperatur eine teigartige Masse und schmilzt nun weit unter dem Schmelzpunkt des Goldes.

Nun wird die zu vergoldende Metalloberfläche entfettet und „verquickt“, das heißt: in Quickwasser getaucht. Dazu stellt man eine Lösung aus Quecksilber in verdünnter Salpetersäure her. Auf die so vorbereitete Ware lässt sich nun (z.B. mit einer Messingbürste) das Amalgam aufstreichen.

Der amalgamierte Gegenstand wird über einem schwach glühenden Holzkohlefeuer abgeraucht, während man das Amalgam verteilt und glättet. Üblicherweise wurde dazu eine Hasenpfote (der getrocknete Hinterlauf eines Hasen) verwendet. Während der Erwärmung diffundieren die Goldteile des Amalgams in das Grundmetall, während der größte Teil des Quecksilbers verdampft. Die Oberfläche ist anschließend wegen ihrer Rauigkeit nicht goldglänzend, sondern mattgelb. Mit Poliersteinen (Achat oder Hämatit) lässt sich die Oberfläche glätten und zum Glänzen bringen.

Aufgrund der bei der Feuervergoldung entstehenden **giftigen Dämpfe** wurde diese seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts weitgehend durch die galvanische Vergoldung ersetzt. Galvanische Vergoldungen ergeben jedoch nur einen Niederschlag, durch dessen Poren Chemikalien auf das Grundmetall einwirken können. Heute gibt es wieder einige Kleinbetriebe, die **unter Einsatz modernster Umwelttechnologie und Einhaltung strenger Vorschriften** für Museen, Kirchen und auch immer mehr für den Kunst- und Luxusmarkt feuervergoldet und edle Stücke fertigen.

Nutzen Sie unsere Kompetenz!

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Absaug-, Filter- und Lufttechnik. Wir beraten Sie individuell im Bereich der lufttechnischen Anlagen, planen, bauen, liefern und montieren direkt vor Ort. Zu unserer Leistungspalette gehört auch die Lieferung von Zubehör wie Ventilatoren, Lüftungsbauteilen oder von Produkten zur Arbeitsplatzabsaugung (Absaugarme, Hauben, Kabinette).

Unsere Kunden in ganz Europa, Asien und Australien werden durch kompetente Vertriebspartner vor Ort betreut.

Zertifiziertes Qualitätsmanagement ISO 9001